

## Marktbericht

Januar 2019

### Inland

Die Mengenerhebung der Ernte 2018 von swiss granum hat mit Verrechnung des prognostizierten Verbrauchs eine Überlagerungsmenge von rund 160'000to per 30. Juni 2019 in Aussicht gestellt. Diese Menge würde die Ernteübernahme 2019 erheblich beeinträchtigen, weshalb Lösungen gesucht werden, um eine deutliche Reduktion der Überlagerungsmenge zu erreichen. Mögliche Ansätze sind:

- Die Deklassierung in den Futtersektor. Dazu hat der SGPV kurz vor Weihnachten bereits eine erste Ausschreibung von 30'000to publiziert.
- Importweizen könnte durch inländisches Brotgetreide substituiert werden und dadurch einen höheren Absatz generieren.
- Last but not least werden auch zusätzliche Lagermöglichkeiten für den Ernteübergang nötig sein.

Alle diese Ansätze sind aus heutiger Sicht nicht kostenneutral, weshalb dies noch intensiv diskutiert werden dürfte.

Swisssem hat die Zahlen der Saatgutverkäufe im Herbst 2018 veröffentlicht. Beim Weizen ist knapp 3% weniger Saatgut verkauft worden. Dabei hat es auch deutliche Klassenverschiebungen gegeben: von der Klasse Top wird -10% angebaut; dafür wird bei der Klasse 2 eine Steigerung von 28% erwartet. Beim Dinkel wird eine Steigerung von 4% gegenüber dem Vorjahr angebaut.

### EU/Weltweit

Die guten und ergiebigen Niederschläge in Europa haben für die Logistik auf den Wasserwegen eine Verschnaufpause verschafft. Es warten jedoch nach wie vor grosse Tonnagen auf deren Transport. Die EU ist im ersten Halbjahr des Getreidejahres 18/19 zum Netto-Importeur von Getreide geworden. Dies war letztmals im Hitzesommer 2007/2008 zu verzeichnen, als ähnliche Wetterturbulenzen die Erträge drastisch gesenkt haben. Die Weizenexporte der EU hinken aktuell rund 25% hinter dem Vorjahr hinterher; dafür ist jedoch auch der immer konkurrenzfähigere Schwarzmeerraum verantwortlich. Russland schwingt derzeit nach wie vor den Taktstock bei den internationalen Ausschreibungen und das dürfte noch etwas anhalten, nachdem das russische Agrarministerium die Exportprognose zum Ende des Jahres angehoben hat. Damit rechnen auch die Marktakteure nicht damit, dass Exportbeschränkungen verhängt werden könnten.

Der vorläufige "Waffenstillstand" im Handelskrieg zwischen China und den USA hat prompt grössere Käufe seitens chinesischer Akteure in den USA ausgelöst, um die amerikanische Seite zu beruhigen. Nach wie vor werden jedoch US-Agrarimporte nach China mit einem Strafzoll von 25% belegt; somit sind diese Käufe gegenüber anderen Anbieterländern nach wie vor unattraktiv für die chinesischen Importeure. Zudem ist zu berücksichtigen, dass trotz dieser Käufe ein erheblicher Rückstand gegenüber dem Vorjahr besteht. Dazu müssen die Amerikaner rasch alternative Abnehmer finden, um diese Differenz zu kompensieren.

### Bio

Die Inland-Biogetreidemengen sind per Ende Dezember grösstenteils vermarktet; damit ist nun auch mehrheitlich geklärt, welche ergänzenden Importe bis zur neuen Ernte getätigt werden müssen. Die Bio Suisse hat zudem definitiv bekannt gegeben, welche Inland-Anteile in der Verarbeitung berücksichtigt werden müssen: Weizen: 45%, Roggen: 60%, Dinkel: 71%.

### Hartweizen

In den Haupt-Anbauregionen Kanadas soll aktuell für Futterweizen mehr bezahlt werden als für einen hochwertigen kanadischen Durumweizen. Somit würden laufend entsprechende Mengen in den Futterkanal abgesetzt. Hält dieser Zustand an, wird die kanadische Grosseernte von Durum rasch abgebaut und steht damit für Folgeernten nicht zur Verfügung. In den letzten Wochen sind einige Tonnagen insbesondere nach Italien verkauft worden, wobei die Preise des italienischen Hartweizens sich an diejenigen aus Kanada rasch annähern.

### Allgemeines

Die Universität Zürich soll auf der Protected Site der Agroscope in Reckenholz für weitere 5 Jahre Freisetzungsversuche mit mehlauresistentem Weizen durchführen können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Für das 2019 wünschen wir Ihnen grossen Erfolg und viel Glück.

Die Geschäftsleitung  
Swissmill